

Referenz-Nr.: 854
Veranstaltung: Kongress 2018
Typ: Poster

Der Einfluss der visuellen Aufmerksamkeit auf Lesefertigkeiten bei sprachgesunden Erwachsenen im Alter von 30 bis 60 Jahren - Teil der multiplen prospektiven Querschnittsstudie KogniLe

Vortragende/r

B.Sc. Logopädin Jasmin Hall
Logopädin
Bachelorarbeit an der SRH Hochschule für Gesundheit Gera

Kurzbeschreibung

Zweck/Ziele

Die Fähigkeiten zu Lesen und zu Schreiben zählen im digitalen Zeitalter zu den bedeutsamsten Leistungen für die Teilhabe in der Gesellschaft. Lese-Rechtschreibstörungen persistieren oft noch bis ins Erwachsenenalter und die daraus resultierenden psychischen Belastungen sind beachtlich (Galuschke & Schulte-Körner, 2016). Während im Vorschulalter der Einfluss der phonologischen Bewusstheit und der visuellen Aufmerksamkeit auf den Lese-Rechtschreiberwerb gut belegt ist (Vellutino et al. 2004, Vidyasagar and Pammer 2010) ist der Einfluss dieser kognitiven Leistungen auf den Leseprozess im Erwachsenenalter weniger erforscht.. Die vorliegende Studie untersucht den Einfluss der visuellen Aufmerksamkeit auf die Lesekompetenz bei starken und schwachen Lesern im Alter von 30 bis 60 Jahren.

Methode/Vorgehen

Die vorliegende Studie basiert auf der Untersuchung von 30 sprachgesunden, monolingualen Erwachsenen. Eine Einteilung in leseauffällige (n=6) und unauffällige Probanden (n=24) erfolgte anhand des LGVT (6-12). Der Test erfasst die Lesegeschwindigkeit und das Leseverständnis. Zusätzlich wurde die Lesegenauigkeit auf Wort (DYMO) und Satzebene (Lesetext), sowie das Pseudowortlesen (DYMO) erhoben.

Die Aufmerksamkeitsleistungen wurden mit dem Spatial-Cueing-Paradigma nach Posner zur Aufmerksamkeitsverschiebung und dem d2-R Test zur Überprüfung der Detail-Diskrimination bei visuell ähnlichen Reizen geprüft. Die Datenanalyse der Studie erfolgte mittels SPSS (IBM, 2017), im Rahmen bivariater Korrelationsanalysen und des nicht parametrischen Mann-Whitney-U-Tests.

Ergebnis

Im Vergleich zu leseauffälligen Probanden mit mindestens durchschnittlichen Leistungen der visuellen Aufmerksamkeit zeigten unterdurchschnittliche Probanden langsamere Lesegeschwindigkeit mit Signifikanz auf $p < 0,01^{**}$ Niveau. Zudem zeigten unterdurchschnittliche Probanden signifikant schlechteres Leseverständnis ($p < 0,05^*$) und insbesondere bei Realwörtern signifikant schlechtere Leseflüssigkeit ($p < 0,05^*$), was anhand gemachter Lesefehler gemessen wurde. Bei der Lesegeschwindigkeit und der Leseflüssigkeit ergaben sich vor allem Zusammenhänge zwischen der Lesefertigkeit und der Aufmerksamkeitsverschiebung (Spatial-Cueing-Paradigma), während das Leseverständnis mit der Bearbeitungsgenauigkeit ($p < 0,001^{***}$) und der Konzentrationsleistung ($p < 0,05^*$) im Rahmen des d2-R Tests korrelierte.

Schlussfolgerung

Die vorliegende Studie zeigt, dass die visuelle Aufmerksamkeit auch im Erwachsenenalter einen Einfluss auf die Leseleistung hat. Aufgrund von Teilleistungen der visuellen Aufmerksamkeit ließen sich, wie zuvor beschrieben, im Rahmen dieser Studie Vorhersagen auf Teilbereiche der Lesekompetenz treffen. Somit bringen die gewonnenen Erkenntnisse sowohl Anhaltspunkte zur Entwicklung passender Therapie- und Präventionsansätze bezüglich der LRS, als auch zur ursachenorientierten therapeutischen Intervention bei leseauffälligen Erwachsenen.

Relevanz für die logopädische Praxis

Aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse ist es denkbar, dass das spezifische Training visueller Aufmerksamkeitsleistungen, welche das Lesen beeinflussen, Bestandteil künftiger therapeutischer Intervention wird.

Mitautor/innen Abstract

1. Prof. Dr. Irene Ablinger-Borowski
SRH Hochschule für Gesundheit Gera
2. Prof. Dr. Muna van Ermingen-Marbach
SRH Hochschule für Gesundheit Gera

Literatur

Fachjournals

1. Galuschka, K.; Schulte-Körne, G.;. (2016)
Deutsches Ärzteblatt international. Diagnostik und Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Lese- und/oder Rechtschreibstörung, 16 (113): 279-286
2. Vidyasagar, T.R.; Pammer, K.;. (2010)
Trends in Cognitive Sciences. Dyslexia: A Deficit in Visuo-Spatial Attention, Not in Phonological Processing, 14: 57-63
3. Vellutino, F.R.; Fletcher, J.M.; Snowling, M.J.; Scanlon, D.M.;. (2004)
Journal of Child Psychology and Psychiatrie. Specific reading disability (dyslexia): what have we learned in the past four decades?, 45 (1): 2-40

Buchbeiträge

keine Angaben

Herausgeber Sammelbände

keine Angaben

Interessenskonflikt

keine Angaben